

Gesamtstaatliche Ausgaben

Staatsausgaben dienen vor allem zwei Zwecken, zur Herstellung und/oder Bezahlung der Güter und Dienstleistungen, die der Staat für Bürger und Unternehmen bereitstellt, und zur Einkommensumverteilung. Der Vergleich der Staatsausgaben der einzelnen OECD-Länder im Verhältnis zu ihrem BIP oder ihrer Einwohnerzahl liefert einen Anhaltspunkt für den Umfang des staatlichen Sektors innerhalb der Wirtschaft im Hinblick auf die aufgewendeten finanziellen Mittel. Wie die Staatseinnahmen werden auch die Staatsausgaben durch aktuelle und vergangene Entscheidungen bestimmt, die ihrerseits durch kulturell geprägte Erwartungen in Bezug auf die soziale Umverteilung und den Umfang der bereitzustellenden Güter und Dienstleistungen, durch Haushaltszwänge, konjunkturelle Schwankungen sowie die Wirtschaftsleistung beeinflusst werden. Daher sind bei der Höhe der Staatsausgaben starke Unterschiede zwischen den einzelnen OECD-Ländern festzustellen. Das Ausgabenvolumen gestattet allerdings keine Rückschlüsse auf die Effizienz oder Produktivität des Staates.

2011 beliefen sich die gesamtstaatlichen Ausgaben im OECD-Durchschnitt auf 45,4% des BIP. Am höchsten waren sie mit 57,6% des BIP in Dänemark, am niedrigsten mit 22,8% des BIP in Mexiko. In den OECD-Ländern, die der EU angehören, ist der Anteil der Staatsausgaben am BIP in der Regel höher. Am größten ist der staatliche Sektor in Dänemark, Frankreich und Finnland, wo sich die Staatsausgaben auf mindestens 55% des BIP belaufen, am kleinsten in Korea und Mexiko, wo sie 30% bzw. 23% des BIP ausmachen.

Im Zeitraum 2001-11 waren im OECD-Raum starke Veränderungen der Staatsausgaben im Verhältnis zum BIP festzustellen. Zwischen 2001 und 2009 stiegen die Staatsausgaben deutlich, um durchschnittlich 4,5 Prozentpunkte, vor allem in Irland (+15,4 Prozentpunkte), im Vereinigten Königreich (+11,1 Prozentpunkte) und in Estland (+10,7 Prozentpunkte). Der stärkste Anstieg war allerdings nach 2007 zu beobachten: Wegen der schrumpfenden Wirtschaftstätigkeit begannen die automatischen Stabilisatoren zu wirken, während zugleich besondere Ausgabenprogramme eingeführt wurden. Nur drei Länder verringerten im Zeitraum 2001-09 die Staatsausgaben im Verhältnis zum BIP: Israel (-8,1 Prozentpunkte), die Slowakische Republik (-2,9 Prozentpunkte) und die Schweiz (-0,7 Prozentpunkte). Zwischen 2009 und 2011 kam es insgesamt zu einer Trendwende, und die Staatsausgaben sanken im Verhältnis zum BIP um durchschnittlich 1,4 Prozentpunkte, hauptsächlich auf Grund der Verlangsamung des Wachstums der Ausgaben (teilweise sogar ihrer Verringerung) im Vergleich zum BIP-Wachstum. Am stärksten war der Rückgang in Estland (7,2 Prozentpunkte), Schweden, Island und der Slowakischen Republik (jeweils über 3 Prozentpunkte). Ein Ausgabenanstieg im Verhältnis zum BIP wurde während dieses Zeitraums nur in drei Ländern verzeichnet, in Neuseeland (6,6 Prozentpunkte zwischen 2009 und 2010 infolge von Konjunkturprogrammen), Slowenien (1,4 Prozentpunkte) und Japan (0,1 Prozentpunkte).

Pro Kopf beliefen sich die Staatsausgaben 2011 im OECD-Durchschnitt auf 16 240 US-\$ KKP. Bezogen auf die Einwohnerzahl sind die Staatsausgaben im OECD-Land mit dem höchsten Ausgabenniveau (Luxemburg mit 37 000 US-\$ KKP pro Kopf) neunmal höher als in dem mit dem niedrigsten Ausgabenniveau (Mexiko mit 4 000 US-\$ KKP pro Kopf). Im Verhältnis zum BIP beläuft sich diese Differenz nur auf ein 2,5-Faches.

Zwischen 2001 und 2011 sind die Pro-Kopf-Staatsausgaben im OECD-Durchschnitt um 2,2% jährlich gestiegen. Am stärksten war der jahresdurchschnittliche Anstieg in Korea (6,1%) und Estland (5%). Gesunken sind die Pro-Kopf-Ausgaben nur in Israel und auch dort nur geringfügig (um 0,1% pro Jahr).

Methodik und Definitionen

Die Daten über die Staatsausgaben stammen aus der OECD-Datenbank *Annual National Accounts*, die auf dem System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA) basiert. Dabei handelt es sich um einen international vereinbarten Katalog von Konzepten, Definitionen, Klassifizierungen und Regeln für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Nach der SNA-Terminologie setzt sich der Sektor Staat zusammen aus der Zentralregierung, den Gliedstaaten, den Gemeinden und der Sozialversicherung. Bei den Ausgaben handelt es sich um Vorleistungen, Arbeitnehmerentgelte, Subventionen, Sozialleistungen und sonstige laufende Ausgaben (einschließlich Zinsaufwendungen), Vermögenstransfers und sonstige investive Ausgaben.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist die Standardmessgröße des Werts der von einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen. Die Staatsausgaben pro Kopf wurden ermittelt, indem die Gesamtausgaben unter Verwendung der OECD/Eurostat-Kaufkraftparitäten (KKP) für das BIP in US-Dollar von 2011 konvertiert und durch die Einwohnerzahl dividiert wurden (bei den Ländern, für die der Wirtschaftsausblick des IWF als Datenquelle diente, wurde ein implizierter KKP-Umrechnungsfaktor verwendet). Die KKP entsprechen der Zahl der Währungseinheiten von Land B, die erforderlich sind, um eine gleiche Menge an Waren und Dienstleistungen in Land A zu kaufen.

Literaturhinweise

OECD (2013), *National Accounts at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris, http://dx.doi.org/10.1787/na_glance-2013-en.

Anmerkungen zu den Abbildungen

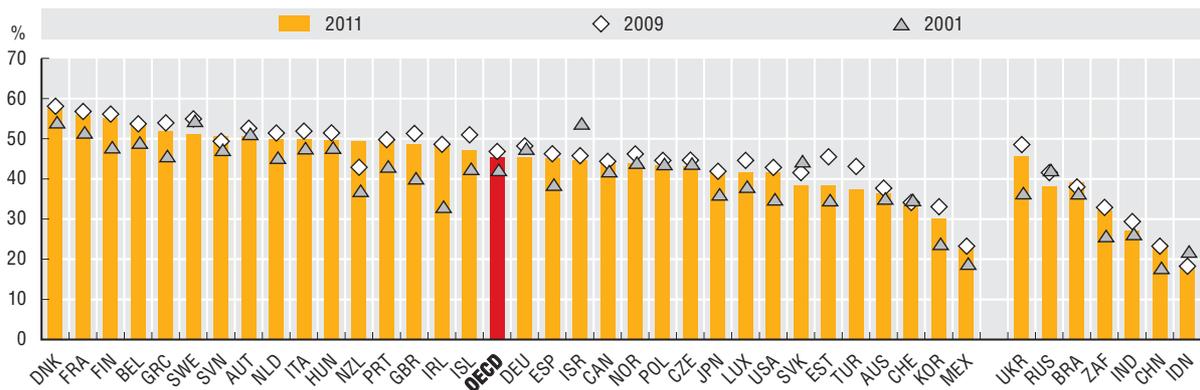
Für Chile stehen keine Daten zur Verfügung. Die Daten für Kanada, Neuseeland und die Russische Föderation beziehen sich auf 2010 anstelle von 2011. Bei den Daten für Japan und Mexiko für 2001 handelt es sich um Schätzungen. Die Daten für die Russische Föderation beziehen sich auf 2002 anstelle von 2001.

3.22: Für die Türkei liegen keine Daten für 2001 vor, daher ist sie im OECD-Durchschnitt nicht berücksichtigt.

3.24: Für die Türkei stehen keine Daten zur Verfügung.

Hinweis zu den Daten für Israel: <http://dx.doi.org/10.1787/888932315602>.

3.22. Gesamtstaatliche Ausgaben in Prozent des BIP (2001, 2009 und 2011)

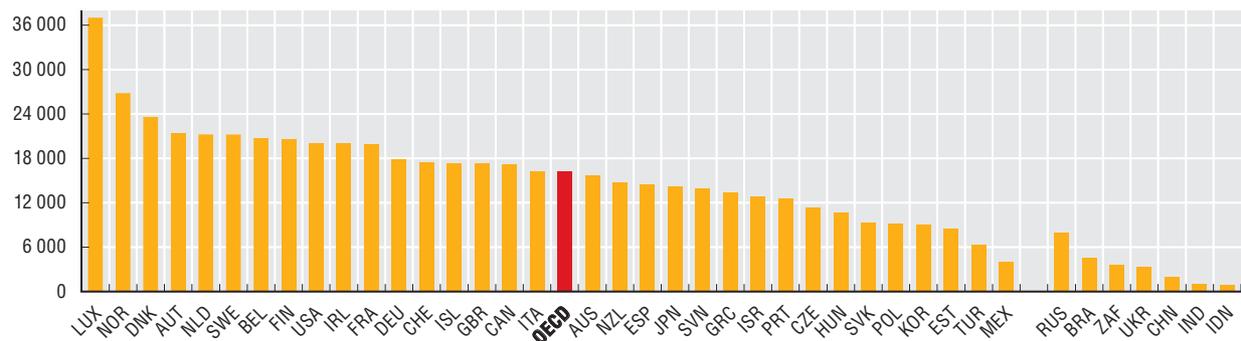


Quelle: Daten zu den OECD-Mitgliedsländern: OECD National Accounts Statistics (Datenbank). Daten zu den anderen großen Volkswirtschaften (ohne Russische Föderation): Internationaler Währungsfonds (2013), Economic Outlook, April 2013, IWF, Washington, DC.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941709>

3.23. Pro-Kopf-Staatsausgaben (2011)

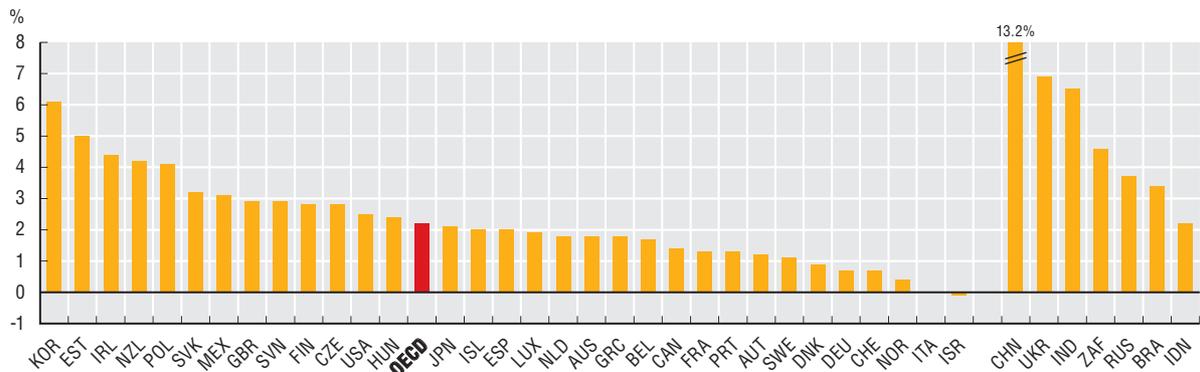
US-\$ KKP von 2011



Quelle: Daten zu den OECD-Mitgliedsländern: OECD National Accounts Statistics (Datenbank). Daten zu den anderen großen Volkswirtschaften (ohne Russische Föderation): Internationaler Währungsfonds (2013), Economic Outlook, April 2013, IWF, Washington, DC.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941728>

3.24. Jahresdurchschnittliche Wachstumsrate der realen Pro-Kopf-Staatsausgaben (2001-11)



Quelle: Daten zu den OECD-Mitgliedsländern: OECD National Accounts Statistics (Datenbank). Daten zu den anderen großen Volkswirtschaften (ohne Russische Föderation): Internationaler Währungsfonds (2013), Economic Outlook, April 2013, IWF, Washington, DC.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941747>



From:
Government at a Glance 2013

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/gov_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Gesamtstaatliche Ausgaben", in *Government at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264209541-20-de>

This document, as well as any data and map included herein, are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area. Extracts from publications may be subject to additional disclaimers, which are set out in the complete version of the publication, available at the link provided.

The use of this work, whether digital or print, is governed by the Terms and Conditions to be found at <http://www.oecd.org/termsandconditions>.